

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 1

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es war ein sehr kalter Winter ...

Als ich 1 $\frac{1}{2}$ Jahre alt war, konnte ich schon sehr gut laufen. Es war ein sehr kalter



Winter. Aber mir ist es immer zu warm gewesen, so dass ich meine Kappe und meine Weste immer abzog. Meine Mutter lief mir sehr oft nach, um mir die weggeworfene Kappe und Weste wieder anzuziehen. — Im Hausgang gab es viel Durchzug. Ich erkältete mich so stark, dass ich acht Tage das Bett hüten musste. Meine Mutter holte den Doktor. Er sagte: Gehirnhautentzündung! — Ich musste sofort ins Spital. Dort bekam ich 32 Penizillin-Spritzen. Es war für mein Gehör schon

zu spät. Auf dem linken Ohr sind die Nerven gelähmt. Am rechten Ohr höre ich nur sehr starken Lärm.

Darum musste ich in die Taubstummen-schule eintreten, als ich sechs Jahre alt war. Im Alter von 15 Jahren trat ich aus. Ich musste zum Berufsberater gehen, der mir meinen heutigen Beruf vorschlug. Ich machte eine Gärtnerinnenlehre. Ich habe sehr grosse Freude mit der Natur verbunden zu sein.

Ich denke oft zurück an die Schule, was für eine grosse Mühe das ist, uns Taubstumme sprechen zu lehren. Ich danke meinen Lehrerinnen und meinem Lehrer sehr



vielmal, weil sie uns viel erklärten und uns sprechen gelehrt haben.

Elisabeth Prenner, Scuol

Drei Gehörlose waren auch dabei

In der dritten Oktoberwoche mussten in Zürich 16 Lehrlinge und Lehrtöchter aus der ganzen Ostschweiz zur Lehrabschlussprüfung im Buchbinderberuf antreten. Aber nur 10 erreichten das Ziel. Die andern 6 erhielten den eidgenössischen Ausweis nicht. Sie werden später noch einmal zur Prüfung antreten müssen.

Unter den zehn Glücklichen waren auch drei Gehörlose. Einer von ihnen stand sogar im 1. Rang. Das zweitbeste Prüfungsresultat hatte ebenfalls ein Gehörloser gemacht, und der dritte liess mit seinem 7.

Rang noch drei hörende zukünftige Berufskollegen hinter sich.

Diese Meldung verdanken wir unserem langjährigen treuen Leser, Herrn Otto Gygax in Zürich, der uns die «Schweiz. Fachschrift für Buchbindereien» zugeschickt hat. Er wird sich als ehemaliger, heute im Ruhestand lebender Buchbinder besonders darüber freuen, dass drei junge Schicksalsgenossen zum hoffnungsvollen Nachwuchs im schönen und geachteten handwerklichen Buchbindergewerbe gehören. — Auch wir wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche Laufbahn. Red.